

§ 67

Andere Zentralbauten des 16. Jahrhunderts

Während dieses Baues entstanden überall in Italien vorherrschend zentrale Kirchenanlagen im größten wie im kleinen Maßstabe, einige in ihrer Art sehr vollkommen, andere merkwürdig als Zeugnisse einer starken künstlerischen Gärung.

Der jüngere Ant. Sangallo pflegte bei seinen zahlreichen Kirchenbauten nur die zentrale Form: S. M. di Loreto in Rom (schon 1507) als Achteck, die beiden Tempietti im Bolsener See, zwei Projekte für S. Giacomo degli Incurabili zu Rom, Kirchen in Foligno und Montefiascone usw. Vasari X, p. 3, 7, 35, 44, 64, 66, v. di Ant. Sangallo, samt Kommentar.

Jacopo Sansovino, der sechzig Kirchenentwürfe fertig liegen hatte, konnte doch nur eine ovale und eine quadratische Kirche (S. Martino in Venedig) mit zentraler Anlage ausführen; Vasari XIII, p. 88, v. di Jac. Sansovino; – Francesco Sansovino, *Venezia fol. 97*. Sein Plan für S. Giovanni de' Fiorentini zu Rom, mit einer großen Mittelkuppel und vier halben (oder ganzen?) Kuppeln auf den Armen des griechischen Kreuzes, wurde von Leo X. ausdrücklich um dieser Form willen den Plänen der Mitbewerber vorgezogen, aber nicht ausgeführt; Vasari l. c., p. 80. Seine ausgeführten Kirchen sind sonst lauter Langbauten. (Von den fünf Plänen, welche Michelangelo für die eben genannte Kirche entwarf, vgl. § 60, glaubt Létarouilly, *édifices de Rome moderne, Texte*, p. 541, einen ermittelt zu haben, und zwar einen großen Kuppelbau.)

Bernardino Zaccagni 1521: la Steccata in Parma, griechisches Kreuz mit runden Abschlüssen, Kuppel und niedrigen Eckkapellen, als Masse von schöner Wirkung.

Sanmicheli: die runde Kapelle an S. Bernardino zu Verona, innen die antiken Formen geistvoll und prächtig durchgeführt bis in die Kassetten der sphärischen Kuppel; –

Madonna di Campagna, vor Verona gelegen, erst nach S.'s Tode (1559) und ungenau ausgeführt, große Rundkirche von sehr eigentümlicher Anordnung; Vasari XI, p. 121, v. di Sanmicheli. Vgl. p. 123, *Nota*, die achteckige Hauskapelle einer Villa.

Cristoforo Solari, gen. il Gobbo: S. M. della Passione zu Mailand 1530, gewaltiges Oktogon mit untern Ausbauten und Zeltkuppel, bis 1692 reiner Zentralbau; die untern Teile so edel und einfach, daß sie einem frühern Bauanfang von 1483 angehören könnten; –

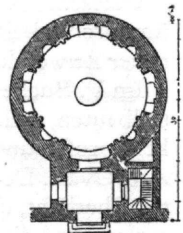


Fig. 32
Cap. an S. Bernardino zu Verona